Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht des Lehrplans.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden								Zusammen
	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	
1. Religionslehre:									
a) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	3	17
b) katholische	2			2			2	1	7
c) jüdische	1			2			2		5
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	a 3 / b 3	3	3	2	2	3	2 / 1 } 3	3 / 1 } 4	26
3. Lateinische Sprache	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechische Sprache	6	6	6	6	6	—	—	—	30
5. Französische Sprache	3	3	3 1 (Ersatz für Griech.)	2 2 (Ersatz für Griechisch)	2 2 (Ersatz für Griech.)	4	—	—	22
6. Englische Sprache	2 (wahlfrei)	2	3 (Ersatz für Griech.)	3 (Ersatz für Griechisch)	3 (Ersatz für Griech.)	—	—	—	13
7. Hebräische Sprache (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23
9. Rechnen und Mathematik	a 4 / b 4	4	4 2 (Ersatz für Griech.)	3 1 (Ersatz für Griechisch)	3 1 (Ersatz für Griech.)	4	4	4	38
10. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
11. Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	8
12. Schreiben	—	—	—	—	1	1	2	2	6
13. Zeichnen	2 wahlfrei			2	2	2	2	—	12
14. Singen	3						2	2	7
15. Turnen	3	3		3	3	3	3		18
Sing- und Turnstunden abgerechnet	30	30	30	30	31	30	25	25	305

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a) im Sommer-Schulhalbjahr.

Lehrer	Bezeichnung der Klassen								Zusammen
	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
1. Direktor Dr. **Monse**, Klassenlehrer der I.	7 Latein 6 Griech.								13 St.
2. **Lorenz**, Professor.	beurlaubt								
3. Dr. **Huebner**, Professor.	4 Math. | 4 Math. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik 2 Mathem. (Ers. f. Gr.)						20 St.
4. Dr. **Worthmann**, Professor.	3 Französ. 2 Englisch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Französ. 2 Englisch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Englisch (Ersatz für Griechisch) 1 Französ. (Ersatz für Griechisch)						20 St.
5. Dr. **Baege**, Professor, Klassenlehrer der O II.	3 Dtsch. | 3 Dtsch.	7 Latein 6 Griesch.							19 St.
6. Dr. **Reim**, Professor, Klassenlehrer der U III		4 Mathem.		3 Mathem. 1 Mathem. (Ers. f. Gr.) 2 Physik	3 Mathem. 1 Mathem. (Ers. f. Gr.)	4 Mathem.	4 Rechnen		22 St.
7. **Friedrich**, Oberlehrer, Klassenlehrer der O III.			6 Griechisch 3 Franz.	8 Latein 2 Geschichte 1 Erdkunde			2 Religion		22 St.
8. Dr. **Steigemann**, Oberlehrer, Klassenlehrer der U II	2 Religion		7 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Deutsch 6 Griechisch				20 St.
9. Dr. **Bülow**, Oberlehrer.	3 Turnen	3 Turnen	2 Religion 3 Deutsch	2 Französ. 2 Französ. 3 Englisch (Ersatz für Griechisch)	2. Französ. (Ersatz für Griechisch) 3 Englisch (Ers. f. Gr.)				23 St.
10. **Kilian**, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV.		2 Religion		2 Religion 2 Deutsch		2 Religion 8 Latein	3 Deutsch	4 Rechnen	23 St.
11. **Koschwitz**, Oberlehrer, Klasssenlehrer der V.		3 Deutsch		3 Turnen	2 Französ. 3 Turnen	4 Französ.	8 Latein		23 St.
12. Dr. **Dentzer**, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV.					2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24 St.
13. Dr. **Malguth**, Seminarkandidat.					2 Naturb.	2 Naturb. 3 Turnen	2 Naturb. 2 Erdkunde 3 Turnen	3 Religion 2 Naturb.	19 St.
14. **Liess**, Seminarkandidat.	2 Hebr.	2 Hebr.		6 Griechisch.	2 Religion 8 Latein				20 St.
15. **Hoffmann**, Gymnasial-Elementarlehrer.	2 Zeichnen 3 Singen			2 Zeich. | 2 Zeich.	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	25 St.
16. Dr. **Otte**, Oberkaplan.	2 Religion			2 Religion		2 Religion		1 Religion	7 St.
17. **Brock**, Prediger.	1 Religion			2 Religion		2 Religion			5 St.
								Zusammen	305 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) im Winter-Schulhalbjahr.

Lehrer	Bezeichnung der Klassen								Zusammen
	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
1. Direktor Dr. **Monse**,	beurlaubt								
2. **Lorenz**, Professor.	beurlaubt								
3. Dr. **Huebner**, Professor.	4 Math. 4 Math. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik 2 Mathem. (Ers. f. Gr.)						20 St.
4. Dr. **Worthmann**, Professor, Stellvertreter des Direktors, Klassenlehrer der I.	3 Französ. 2 Englisch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Französ. 2 Englisch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Englisch (Ersatz für Griechisch) 1 Französ. (Ersatz für Griechisch)						20 St.
5. Dr. **Baege**, Professor, Klassenlehrer der O II.	3 Dtsch. 3 Dtsch. 7 Latein	7 Latein							20 St.
6. Dr. **Reim**, Professor, Klassenlehrer der U III		4 Mathem.		1 Mathem. (Ers. f. Gr.)	2 Religion 3 Mathem. 1 Mathem. (Ers. f. Gr.)	4 Mathem.	2 Religion 4 Rechnen		21 St.
7. **Friedrich**, Oberlehrer, Klassenlehrer der O III.		6 Griechisch	3 Franz.	8 Latein		2 Geschichte 2 Erdkunde			21 St.
8. Dr. **Steigemann**, Oberlehrer, Klassenlehrer der U II	2 Religion 6 Griesch.		7 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Deutsch				20 St.
9. Dr. **Bülow**, Oberlehrer.	3 Turnen		3 Deutsch 6 Griech.	2 Französ. 2 Französ. 3 Englisch (Ersatz für Griechisch)	2. Französ. (Ersatz für Griechisch) 3 Englisch (Ers. f. Gr.)				24 St.
10. **Kilian**, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV.		2 Religion		2 Religion 2 Deutsch		8 Latein 4 Französ.		3 Religion 2 Erdkunde	23 St.
11. **Koschwitz**, Oberlehrer, Klasssenlehrer der V.		3 Deutsch 3 Turnen			6 Griechisch		8 Latein 3 Turnen		23 St.
12. Dr. **Dentzer**, Oberlehrer, Klassenlehrer der VI.				2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Deutsch		4 Deutsch 8 Latein	23 St.
13. Dr. **Kochan**, Seminarkandidat.				3 Mathem. 2 Physik	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	22 St.
14. **Liess**, Seminarkandidat.	2 Hebr.	2 Hebr.	2 Religion	6 Griechisch.	8 Latein	2 Religion			22 St.
15. **Hoffmann**, Gymnasial-Elementarlehrer.	2 Zeichnen 3 Singen			2 Zeich. 2 Zeich.	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	25 St.
16. Dr. **Otte**, Oberkaplan.	2 Religion			2 Religion		2 Religion		1 Religion	7 St.
17. **Brock**, Prediger.	1 Religion			2 Religion		2 Religion			5 St.
18. **Wasner**, Elementarlehrer.				3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen			9 St.
								Zusammen	305 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den in jeder Buchhandlung käuflichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen von 1901 (Halle, Waisenhaus) entsprechen, so wird es genügen, hier über die Lektüre, Aufsatzthemen und mathematischen Abiturientenaufgaben zu berichten.

a) Es wurde im Schuljahr 1904/1905 gelesen:

A. **Deutsch**: OI. Volkslied. Sachs. Klopstocks Oden. Lessings Laokoon (alles in Auswahl). Lessings Philotas und Emilia Galotti. Schillers Braut von Messina. Goethes Lyrik (Auswahl). Shakespeares Julius Caesar.

U I. Schillers Wallenstein, Demetrius. Kleists Prinz von Homburg. Shakespeares Macbeth. Goethes Lyrik (= O I), Schillers Braut (= O I).

O II. Hildebrandslied, Waltharilied, Nibelungenlied mit Berücksichtigung der nordischen Sage. Walther von der Vogelweide. Gudrun. Minna von Barnhelm, Maria Stuart, Götz, Hermann und Dorothea.

U II. Dichtungen der Freiheitskriege, Tell, Jungfrau von Orleans, (Lesebuch) Glocke, einige Balladen Schillers.

B. **Latein**: I. Tacitus Germania. Cicero Briefe (Auswahl). Cicero disput. Tusc. I (Auswahl). Horaz carm. I. II.

O II. Livius Auswahl aus 26—30. Sallust, Catilina. Vergil IV (Auswahl).

U II. Cic. in Cat. I—III., Liv. II., Ovid. Metam. Vergil, Aen. I u. II., alles in Auswahl.

C. **Griechisch**: I. Thuc. VII. Plato Gorgias, Hom. Il. I—XII, Soph. Antig.

O II. Hom. Od. IX--XXIV, Auswahl aus Herod. VI. VII., Xen. Memor.

U II. Xen. Anab. III u. IV. Xen. Hell. I—IV. in Auswahl. Hom. Od. I—VI. in Auswahl.

D. **Französisch**: I. Mademoiselle de la Seiglière. Journal d'un officier d'ordonnance.

O II. Jours d'épreuve.

U II. Conteurs modernes.

O III. (Ersatzunterricht) Paganel, La guerre de Sept ans.

E. **Englisch**: I. Collection of Tales and Sketches II.

U II. (Ersatzunterricht). Edgeworth, Popular Tales.

b) Themata zu den deutschen Aufsätzen:

O I. 1. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. 2. Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea". 3. Der Geiz sammelt sich arm. (Klassenaufsatz.) 4. Wahrheit und Lüge in Sophokles' Philoktet und Goethes Iphigenie. 5. Die innere Erhebung und Befriedigung, die die Tragödie in uns bewirkt, am Ausgange Schillerscher Dramen erläutert. 6. Klopstock und die französische Revolution. (Nach den Oden.) 7. Die Leichenrede des Antonius. (Klassenaufsatz.) 8. Macbeths Kampf gegen das Schicksal. (Klassenaufsatz.) — Abiturientenaufsätze: Michaelis: Der Sieg der Wahrheit in Goethes Iphigenie. Ostern: „Und Brutus ist ein ehrenwerter Mann."

U I. 1. Der „herrliche" Sauhirt. 2. Die Handlung des 4. Aufzugs der Piccolomini. 3. Max Piccolomini im Streite der Pflichten. (Klassenaufsatz.) 4. Buttler. 5. Germanentreue nach Tacitus. 6. Der Mörder Macbeth (Seelenschilderung nach II 1. 2.). 7. Das Verhalten des Kurfürsten nach der Verurteilung des Prinzen von Homburg. 8. = O I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O II. 1. Das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in Schillers Balladen. 2. Wie und unter welchen Einflüssen hat die Heldensage die Geschichte Theodorichs des Grossen umgestaltet? (Klassenaufsatz.) 3. Die Vorgeschichte der Maria Stuart nach den Angaben des Dramas. 4. Durch welche Nebenumstände wird im Nibelungenliede der Eindruck der Ermordung Siegfrieds gesteigert? 5 Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 6. Walther von der Vogelweide im Kampfe für Kaiser und Reich. Treue und Untreue im Götz. 8. Hermanns Heimat.

U II. 1. Gedankengang in Schillers „Siegesfest". 2. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 3. Schillers „Graf von Habsburg" verglichen mit Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch". (Klassenaufsatz.) 4. Wie schildert uns Ovid die Schöpfung der Welt? 5. Mit welchem Rechte heisst Schlesien eine der schönsten Perlen der preussischen Krone? 6. Worin besteht die Schuld der Freier? (Klassenaufsatz.) 7. Das Gewitter und der Krieg. (Ein Vergleich). 8. Die Vorbereitung der Rütliscene im 1. Akt von „Wilhelm Tell". 9. (Klassenaufsatz.) Thema noch unbestimmt.

c) Mathematische Abiturientenaufgaben:

Michaelis 1904.

1. Jemand zahlt 21 Jahre hindurch am Anfange eines jeden Jahres 1121 Mark. Wie lange kann er nach Ablauf der 21 Jahre eine jährliche am Ende jeden Jahres zu zahlende Rente von 6000 Mark beziehen, wenn $4^1/_2$ Prozent gerechnet werden?
2. Von einem Punkte ausserhalb eines Kreises eine Sekante zu ziehen, die durch die Peripherie stetig geteilt wird.
3. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben der Flächeninhalt $\triangle = 8400$ qm, die Grundlinie $c = 205$ m und der Radius des ihr angeschriebenen Kreises $\varrho c = 210$ m. Wie gross sind die Seiten und die Winkel des Dreiecks?
4. In eine Kugel vom Radius r seien Körperstumpfe eingeschrieben, deren Endflächen regelmässige kongruente Dreiecke sind, welche um 60^0 gegen einander gedreht sind und auf der Verbindungslinie ihrer Mittelpunkte senkrecht stehn. Wie gross ist die Höhe des Körperstumpfes von grösstem Rauminhalt?

Ostern 1905.

1. $x - y = 2.$
   $x^5 - y^5 = 242.$
2. Gegeben seien zwei Punkte der Parabel $y^2 = 2\,px$ durch ihre Ordinaten y^1 und y^2. Wie gross ist das Parabelsegment, das die durch die beiden Punkte gezogene Sehne abschneidet? (Folgerung).
3. Die Seiten eines Dreiecks seien $a = 13$, $b = 14$, $c = 15$. Wie gross sind Seiten, Winkel und Inhalt des Höhenfusspunktdreiecks?
4. Um einen Würfel ist ein Körper geschrieben, der aus einem geraden Cylinder und zwei an seine Endflächen anstossenden geraden Kegeln besteht, so dass die Verbindungslinie der beiden Kegelspitzen mit einer Raumdiagonale des Würfels zusammenfällt. Wie verhalten sich Oberfläche und Inhalt des Körpers zu Oberfläche und Inhalt der umschriebenen Kugel des Würfels?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turn-Unterricht.

(Min.-Verf. vom 7. Juni 1894 U II 1389.)

Die Anstalt besuchten im Sommer 293, im Winter 277 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
Auf Grund ärztlichen Gutachtens .	i. S. 17	i. W. 26	i. S. 1	i. W. —
Aus anderen Gründen	i. S. —	i. W. —	i. S. —	i. W. —
zusammen	i. S. 17	i. W. 26	i. S. 1	i. W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 5,8 %	i. W. 9,3 %	i. S. 0,3 %	i. W. —

116 Schüler (39 %) sind Freischwimmer, ausserdem haben 21 Schüler im abgelaufenen Schuljahre am Schwimmunterricht teilzunehmen begonnen.

II. Verfügung der vorgesetzten Behörden.

20. Mai 1904. Urlaub für den Direktor vom 27. Mai bis zu den grossen Ferien wird bewilligt.

4. August 1904. Das „Jahrbuch für Deutschland Seeinteressen für 1904“ wird empfohlen.

5. August 1904. Das Buch „Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika“ nach Briefen des am 9. April 1904 bei Onganjira gefallenen Freiherrn von Erffa, Halle, Waisenhaus, wird empfohlen.

9. August 1904. Bearbeitern der Anstaltsgeschichte wird aufgegeben, sich mit der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ (Erster Vorsitzender: Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Matthias-Berlin) in Verbindung zu setzen.

6. September 1904. Während der Erkrankung des Direktors wird Professor Worthmann mit der Vertretung im Direktorat beauftragt.

19. Oktober 1904. Ferienordnung für 1905/1906:

Ostern:	Schulschluss:	Mittwoch	12. April	Schulanfang:	Donnerstag	27. April
Pfingsten:	„	Freitag	9. Juni,	„	Freitag	16. Juni
Grosse Ferien:	„	Mittwoch	5. Juli,	„	Dienstag	8. August
Michaelis:	„	Sonnabend	30. September,	„	Mittwoch	11. Oktober
Weihnachten:	„	Mittwoch	20. Dezember,	„	Donnerstag	4. Januar 1906

17. November 1904. Fragebogen darüber sind auszufüllen und einzureichen, in wie weit Schülern der höheren Lehranstalten die Möglichkeit geboten ist und von ihnen benutzt wird, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.

13. März 1905. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 20. Februar d. J. der Wahl des Professors Dr. Worthmann zum Direktor hiesiger Anstalt die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen geruht.

19. März 1905. Das Ministerium für Handel und Gewerbe macht darauf aufmerksam, dass Anfang April und Oktober neue Lehrkurse an den dem Ministerium unterstellten Preussischen höheren und niederen Maschinenbau- und Hüttenschulen beginnen. Die Aufnahmebedingungen werden mitgeteilt. Dieselben sind beim Direktor zu erfahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Am 29. März 1904 fand im Anschlusse an die Versetzung die Entlassung der Abiturienten statt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat an Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn Professors Dr. Büttner, der von Seiner Majestät dem Kaiser mit dem Roten Adlerorden IV. Kl. ausgezeichnet wurde, Herr Oberlehrer Dr. Bernhard Dentzer*) ins Lehrerkollegium ein. Den das ganze Schuljahr krankheitshalber beurlaubten Herrn Professor Lorenz vertrat Herr Liess.

Am 28. April und am 27. Oktober fand die Gymnasialabendmahlfeier statt.

Am 3. Mai sprach beim Hahn-Ottoschen Prämialredeaktus Professor Worthmann über „Norwegen."

Nachdem Herr Oberlehrer Koschwitz seiner Amtstätigkeit vom 16. April an durch eine Offiziersübung entzogen worden war, kehrte er am 21. Mai zurück, da dem Direktor behufs Badekur Urlaub von da bis zu den Sommerferien erteilt worden war.

Am 15. Mai wurde uns der Primaner Richard Brzezak durch den Tod entrissen.

Am 7. Juni wurden nach mehrjähriger Pause wieder Ausflüge der einzelnen Klassen des Gymnasiums nach den verschiedensten Punkten der näheren und weiteren Umgegend unternommen.

Am Sedanfest sprach Professor Dr. Reim über „Charakterbildung in der deutschen Familie" (s. Abhandlung).

Am 9. September 1904 und am 16. März 1905 fand, jedesmal unter Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Dr. Thalheim, mündliche Reifeprüfung statt, das erste Mal war als Patronatsvertreter der Herr Erster Bürgermeister Philipp, das zweite Mal Herr Bürgermeister Cassebaum zugegen. Am Michaelistermine erhielten von 5 Prüflingen 4, zu Ostern von 6 Prüflingen 5 das Zeugnis der Reife (s. IV, 3).

Am 3. September erkrankte der Direktor so schwer, dass er für das ganze Winterhalbjahr Urlaub nehmen musste.

Am Ende des Sommerhalbjahres, den 30. September, fand die Entlassung der Abiturienten statt.

Mit Beginn des Wintersemesters trat für Dr. Malguth, der einem Rufe an das Realgymnasium in Tarnowitz folgte, Herr Dr. Kochan ein.

Am 15. Oktober wurde in einer kleinen Feier der vor 50 Jahren geschehenen Einweihung des gegenwärtigen Gymnasialgebäudes gedacht.

Am 3. November beim „Heydianum" sprach Herr Professor Dr. Baege über „Olympia".

---

*) Bernhard Dentzer, geb. am 28. September 1875 zu Reichthal, Kr. Namslau, ev. Konfession, besuchte die Gymnasien zu Oels und Liegnitz und widmete sich auf der Universität Breslau zuerst dem Studium der Jurisprudenz, dann insbesondere der Geschichts- und Staatswissenschaften sowie der Geographie; im August 1900 erlangte er die philosophische Doktorwürde und bestand im Januar 1902 das Examen pro facultate docendi. Seine Vorbereitungsjahre für den Schuldienst leistete er am Kgl. Friedrichsgymnasium zu Breslau und am Kgl. Gymnasium in Wohlau ab. Am 1. April 1904 wurde er als Oberlehrer an das hiesige Gynmasium berufen.

Vom vorigen Programm her ist der Lebenslauf des damals neu eingetretenen Herrn Oberlehrers Kilian noch nachzutragen:

Ich Alfred Kilian, ev. Konfession, bin geboren am 19. April 1868 zu Hirschberg i. Schl., ich besuchte die Mittelschule und das Gymnasium meiner Heimat. Am 12. März 1888 bestand ich das Abiturientenexamen und besuchte die Universitäten Marburg, Breslau, Berlin, um zunächst Theologie, später auch Philologie zu studieren. Nach zweimaliger Unterbrechung meines Studiums durch Hauslehrertätigkeit bestand ich im Juni 1898 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt und erwarb die Lehrbefähigung in den Fächern: Religion, Deutsch, Latein, Französisch. Mein Seminarjahr leistete ich am Kgl. Gymnasium zu Königshütte O.S., mein Probejahr zur Hälfte am Gymnasium zu Schweidnitz, zur Hälfte am Kgl. Gymnasium zu Beuthen O.S. ab. An letztgenannter Anstalt war ich noch ein halbes Jahr etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer (Michaelis 1900 — Ostern 1901) und wurde dann an das in Entwickelung begriffene Gymnasium zu Zabrze O.S. als Oberlehrer gewählt, wo ich $2^1/_2$ Jahr blieb. Michaelis 1093 wurde ich an das städtische Gymnasium zu Schweidnitz berufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 9. Dezember 1904 und am 18. Februar 1905 wohnte Herr Provinzialschulrat Dr. Thalheim dem Unterricht in mehreren Klassen der Anstalt bei.

Am 12. Dezember unterzog Herr Kanonikus Dr. Flassig den katholischen Religionsunterricht einer eingehenden Revision.

Vom 10.—18. Januar war Herr Oberlehrer Friedrich zu einer Reise nach Italien beurlaubt.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am 27. Januar 1905 sprach Herr Oberlehrer Friedrich über „Die amerikanische Gefahr".

Nachdem vorher Herr Professor Dr. Baege vom 3. bis 16. Februar krankheitshalber den Unterricht hatte aussetzen müssen, erkrankten am 10. Februar Herr Prof. Dr. Huebner und Herr Oberlehrer Dr. Bülow so schwer, dass sie bis Ostern der Schule fern bleiben mussten. Herr Kandidat Hogrebe wurde von der vorgesetzten Behörde zur Vertretung hierher gesandt und trat am 27. Februar in seine hiesige Tätigkeit ein.

Mit Schluss dieses Schuljahres verliert die Anstalt den Leiter, der 16 Jahre an ihrer Spitze gestanden. Möchte dem hochverdienten Schulmanne, der der Erziehung und Heranbildung der Jugend mehr als ein Menschenalter seine eifrige und erfolgreiche Tätigkeit geweiht hat, der Ruhestand die erhoffte Genesung voll und dauernd bescheren, damit er der wohlverdienten Ruhe sich im Kreise seiner Lieben noch viele Jahre erfreuen könne! Lehrer und Schüler werden dem langjährigen Führer ein treues Gedenken bewahren. Sein Bild hat der Scheidende als freundliche Abschiedsgabe auf unsere Bitte der Prima gewidmet.

Am 18. März fand Herrn Direktor Dr. Monse zu Ehren in der Aula eine Abschiedsfeier statt, der nachmittag ein Abschiedsessen im Hotel zur Krone folgte.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904|05.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1904	16	14	19	34	26	40	36	42	40	267
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/1904 . .	9	1	1	8	2	3	3	1	5	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	13	21	22	30	30	33	32	—	188
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	—	5	2	4	46	59
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/1905 . .	14	20	27	27	32	42	38	44	49	293
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	5	1	1	3	2	1	3	3	1	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	11	17	26	26	30	41	35	42	49	277
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	-	—	1	—	1	3	—	1	2	8
11. Frequenz am 1. Februar 1905	11	17	25	26	29	39	35	42	47	271
Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . . . . . Jahre	19,6	18,2	17,5	16,6	15,9	14,1	13,1	11,9	10,6	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Zusammen
1. Am 1. Februar 1904	193	61	—	13	167	100	—	267
2. Am Anfange des Sommersemesters	214	67	—	12	199	94	—	293
3. Am Anfange des Wintersemesters	207	59	—	11	186	91	—	277
4. Am 1. Februar 1905	203	59	—	9	180	90	1	271

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1904: 29 Schüler; Michaelis 1904: 2; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 11 Schüler.

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Vor- und Zunamen	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Geburtstag	Konfession	Aufenthalt in der Schule Jahr	Aufenthalt in der Prima Jahr	Studium oder Lebensberuf
1. Lorenz, Ernst	Paschkerwitz bei Hundsfeld	† Pastor	17. 5. 85.	ev.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Bankfach
2. Martiny, Georg	Adersbach in Böhmen	Fabrikbesitzer	4. 5. 84.	kath.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin
3. Adamkiewicz, Alfred	Schweidnitz	Amtsgerichtsrat	31. 7. 83.	jüd.	$11^1/_2$	$3^1/_2$	Rechte
4. Wittwer, Richard	Schweidnitz	† Gärtnereibes.	13. 1. 83.	kath.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Postfach
5. Grammel, Erich	Neurode	Güterdirektor in Laasan	27. 7. 84.	ev.	11	4	Postfach
6. Wittwer, Hans	Prauss, Kr. Nimpsch	Rittergutspächter	2. 5. 85.	kath.	8	3	Militär
7. Tabor, Hans	Wenigmohnau Kr. Schweidn.	Hauptlehrer	7. 3. 84.	ev.	11	3	Steuerfach
8. Cakot, Johannes	Striegau	Schneidermeister	4. 12. 84.	kath.	7	2	Bankfach
9. Baege, Wolfgang	Schweidnitz	Professor	2. 9. 86.	ev.	9	2	Rechte

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. A. Geschenke: a) Von vorgesetzten Behörden: Publikationen aus Königl. Preussischen Staatsarchiven, Band 78. Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe, Band 29. Schube, Verbreitung der Gefässpflanzen in Schlesien II. A general view of the history and organisation of public education in the German empire.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Anderweitige: Vom Magistrat hier: Anleitung zur Ausübung des Schutzes der heimischen Vogelwelt. Von Herrn Oberleutnant a. D. Marschner, Reliefkärtchen des Siebengebirges. Von Herrn Oberlehrer Koschwitz: Westphal, das deutsche Kriegervereinswesen.

c) Vom Verleger: H. v. Schelling, Die Odyssen, nachgebildet in 8zeiligen Strophen.

B. Angekauft: Die Fortsetzungen der bisher gehaltenen Zeitschriften und Sammelwerke (s. voriges Programm) und ferner:

Schmeil, Lehrbuch der Botanik. Poincaré, Wissenschaft und Hypothese. Stark, Dissoziierung und Umwandlung. Oskar Jäger, Geschichte der neuesten Zeit, 3 Bände. Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. Münsterberg, Die Amerikaner. Ad. Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. Boetticher, Olympia. Berger, Schiller, sein Leben und seine Werke, Band 1. Schube, Flora von Schlesien. Kierkegaard, Entweder— oder. Friese, Jahrbuch für Zeichen- und Kunstunterricht, 1. Jahrgang.

Anschauungsmittel: Lange, Bilder zur Geschichte, 9 Blätter mit Text. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder zur alten Geschichte, 4 Blätter. Karte vom Waldenburger und Eulengebirge.

Schülerbibliothek: I: Martus, Mathematische Aufgaben. 4 Bde. Aly, Ciceros Leben und Schriften. Detto, Horaz und seine Zeit. Jonas, Schillers Seelenadel. Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. Freytag, Soll und Haben. Wychgram, Schiller. Kiy, Lessings Leben und Werke. U II: Waverley, Das Kloster, Guy Mannering von W. Scott. Rienzi von Bulwer. Ut mine Stromtid von Reuter. Huk Finns von M. Twain. (Jugendausgabe.) O III: Thoma, Konrad Widerholt. Steurich, Kuny, der erste brandenburgisch-preussische Negerfürst. Meister, Burenblut. U III: Scott, Ivanhoe. Das neue Universum. Deutsches Knabenbuch. IV: Selbsterlebtes in Ostafrika. (Spring.) Freiheitssang und Bürgertreue. (Siegemund.) Am Römerwall. (Bahmann.) V: Falkenhorst, In Bagamojo und am Tanganjika, — Falkenhorst, Die Tanzdiebe, — Falkenhorst, Der Dewarramillionär, — Falkenhorst, Leonidas Harpyia. — Siegemund, Tage der Gefahr. — Wagner, 300 Tage im Sattel. VI: Becker, Harry Alone. Klausmann, Lohengrin. Freytag, Dorfschäfer von Panten. Gerstäcker, Regulatoren. Jaschtschenko, Krissas Abenteuer. Raabe, Deutsche Not. Rosegger, Waldbauernbub I—III. Falkenhorst, Bahnbrecher im Kameruner Urwalde.

Naturwissenschaftliche Sammlung: 1. Eine Zauneidechse. 2. Ein Kammolch. 3. Ein Lanzettfisch. 4. Ein Regenwurm. 5. Eine Teichmuschel. 6. Fünf Tafeln Säugetiere (Meinhold und Söhne, Dresden). 7. Eine biolog. Wandtafel, Wildschwein (Parey-Berlin). 8. Eine Tafel Fische (Köhler-Leipzig). 9. Eine Tafel Insekten (Engleder-München).

Physikalisches Kabinett: 1 Kaltwasserschwimmer. 1 Mariottesche Flasche. 1 Ohm-Widerstand. 1 Ampèrometer. 1 Voltmeter. 1 Schubleere.

Musikalische Apparate: 1. Sursum corda, Festgesänge für kirchliche, patriotische und schulfestliche Feiern von Stein. 2. Vier schwedische Lieder (für den Prämialredeaktus geschr.), für gem. Chor harmonisiert von A. Hoffmann. 3. Gesang römischer Legionare von Kriegekotten.

Zeichenapparat: 1. Holzornamente (aus der Fabrik von Polte & Sohn). 2. Einige Gefässformen. 3. Einige prähistor. Gefässe (Geschenk des Herrn Dr. Leporin-Kuhnern, Kr. Striegau).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Anderweitige: Vom Magistrat hier: Anleitung zur Ausübung des Schutzes der heimischen Vogelwelt. Von Herrn Ober chen des Siebengebirges. Von Herrn Oberlehrer Koschwitz: V wesen.

c) Vom Verleger: F ildet in 8zeiligen Strophen.

B. Angekauft: Die Zeitschriften und Sammelwerke (s. voriges Programm) und ferr

Schmeil, Lehrbuch der Hypothese. Stark, Dissoziierung und Umwandlung. Oskar Jäge Bände. Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. Mün Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. Boetticher, ben und seine Werke, Band 1. Schube, Flora von Schlesien. se, Jahrbuch für Zeichen- und Kunstunterricht, 1. Jahrgang.

Anschauungsmittel: er mit Text. Lehmann, Kultur- geschichtliche Bilder zur alten Valdenburger und Eulengebirge.

Schülerbibliothek: I Bde. Aly, Ciceros Leben und Schriften. Detto, Horaz und se Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. Freytag, Soll Kiy, Lessings Leben und Werke. U II: Waverley, Das Kloster, G von Bulwer. Ut mine Stromtid von Reuter. Huk Finns von II: Thoma, Konrad Widerholt. Steurich, Kuny, der erste branc leister, Burenblut. U III: Scott, Ivanhoe. Das neue Universum. terlebtes in Ostafrika. (Spring.) Freiheitssang und Bürgertreue. Bahmann.) V: Falkenhorst, In Bagamojo und am Tanganjika, — kenhorst, Der Dewarramillionär, — Falkenhorst, Leonidas Harpyi — Wagner, 300 Tage im Sattel. VI: Becker, Harry Alone. Klau häfer von Panten. Gerstäcker, Regulatoren. Jaschtschenko, K Not. Rosegger, Waldbauernbub I—III. Falkenhorst, Bahnbrech

Naturwissenschaftlic se. 2. Ein Kammolch. 3. Ein Lanzettfisch. 4. Ein Regenwurm afeln Säugetiere (Meinhold und Söhne, Dresden). 7. Eine biolog. . 8. Eine Tafel Fische (Köhler-Leipzig). 9. Eine Tafel Insekte

Physikalisches Kabin Mariottesche Flasche. 1 Ohm-Widerstand. 1 Ampèrometer. 1

Musikalische Appara ür kirchliche, patriotische und schulfestliche Feiern von Stein. Prämialredeaktus geschr.), für gem. Chor harmonisiert von A. onare von Kriegekotten.

Zeichenapparat: 1. H te & Sohn). 2. Einige Gefäss- formen. 3. Einige prähistor. Gef n-Kuhnern, Kr. Striegau).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die nach Sexta aufzunehmenden Schüler sollen das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben. Eine Ausnahme von dieser Regel ist nur in dem Fall statthaft, dass der Knabe körperlich und geistig entwickelt ist und die verlangten Vorkenntnisse und Fertigkeiten ganz sicher besitzt. Als solche sind nachzuweisen: 1. Geläufigkeit im Lesen und sauberes Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; 2. Nachschrift eines einfachen Diktats ohne grobe Fehler; 3. Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes; 4. Auswendigwissen mehrerer angemessener Gedichte; 5. die einfachsten geographischen Begriffe und die allgemeinste Kenntnis des Reiches, der Monarchie und der Heimatsprovinz; 6. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die geringe Zahl derjenigen Schüler, welche an dem wahlfreien Zeichenunterricht teilnehmen, besonders in der Unter-Sekunda, wo doch die Entscheidung über die Teilnahme nicht wie in den beiden obersten Klassen durch das Hinzutreten anderer wahlfreier Fächer beeinträchtigt wird, veranlasst mich, auf die grosse, und zwar nicht nur für bestimmte Berufsarten vorhandene Wichtigkeit der Entwickelung des Formen- und Farbensinnes, der Ausbildung im richtigen Sehen und in der Wiedergabe körperlicher Gegenstände hinzuweisen.

Ersatzunterricht für Griechisch: Solche Schüler, denen das Latein grosse Schwierigkeiten bereitet, können von UIII an, statt Griechisch, vielmehr Englisch anfangen. In den Ersatzkursen, die nach dem Lehrplane der entsprechenden Klassen eines Realgymnasiums eingerichtet sind, können sie bis zum Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis kommen und erhalten mit demselben zugleich die Berechtigung zum Eintritt in die OII eines Realgymnasiums.

Stenographie. Am Gymnasium besteht, unter Aufsicht des Direktors, ein Stenographenverein, der bequeme Gelegenheit zur Erlernung und Einübung der Kurzschrift nach dem System Stolze-Schrey bietet. Die Benützung dieser Gelegenheit wird den Schülern von UIII aufwärts angelegentlichst empfohlen, da die Stenographie, auch abgesehen von ihrer grossen praktischen Verwendbarkeit in jedem Berufe, als bestes Mittel zur Bewahrung einer guten Handschrift, ja durch das notwendige genaue Beachten jedes Schriftzuges selbst zur Besserung einer schlechten Handschrift anzusehen ist.

Die Wahl der Pension, sowie jede Aenderung derselben unterliegt nach den gesetzlichen Bestimmungen der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 27. April 1905, früh **8** Uhr.

Neue Schüler werden aufgenommen:

Mittwoch, den 26. April, früh 9 Uhr.

Dieselben werden einer schriftlichen und mündlichen Prüfung unterworfen werden und haben das letzte Schul- bezw. Abgangszeugnis, den Tauf- oder Geburtsschein und das Impf- oder Wiederimpfzeugnis mitzubringen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf